

überwiegen, während ♂♂ im Prachtkleid nur selten im Frühjahr zur Beobachtung kommen.

Literatur.

1. HEYDER, R., *Ornis saxonica*, J. Orn. 64, 1916, p. 213.
2. WICHTRICH, P., Winterbeobachtungen 1933/34, Mitt. d. Ver. sächs. Ornithologen, Bd. 4, 1935, p. 191.
3. HEYDER, R., Nachträge zur *Ornis saxonica*, J. Orn. 70, 1922, p. 21.
4. DATHE und PROFFT, Wasservogelstudien am Leipziger Elsterflutbecken. Mitt. üb. d. Vogelwelt 1935, p. 33.
5. SCHLEGEL, R., Die Vogelwelt des nordwestlichen Sachsenlandes. Leipzig, 1925, p. 64.
6. Frhr. v. VIETINGHOFF-RIESCH, *Mergus serrator* (L.), Mittlerer Säger in der Oberlausitz, Mitt. d. Ver. sächs. Ornith. Bd. 4, p. 32.

Kurze Mitteilungen.

***Motacilla flava thunbergi* Billb., *Tringa stagnatilis* (Bechst.) und *Himantopus h. himantopus* (L.) im Mai 1935 auch in Bayern.** Die drei genannten Arten fanden sich heuer im Ismaninger Teichgebiet vor München ein: Am 15. V. beobachtete ich mit AD. KL. MÜLLER an den Fischteichen K₂6/7 4 Stelzen, unter denen ein ♂ der Nordischen Wiesenstelze sofort auffiel, die anderen 3 waren ♀♀, vermutlich derselben Rasse. Am 12. V. traf ich im Fischteich K₃12 einen Teichwasserläufer an, der sich in Gesellschaft eines Bruchwasserläufers befand, AD. KL. MÜLLER begegnete ihm etwa 5 Stunden später nochmals am benachbarten Teich K₃11. Die Feststellung eines Teichwasserläufers durch DATHE (siehe Mitt. ü. d. Vogelw. 34, 3, 15. VIII. 1935, p. 46!) fällt bemerkenswerterweise mit unserer zeitlich zusammen. Am 18. V fand ich wieder 2 Teichwasserläufer unter allen möglichen Limicolen im Speichersee-Ostbecken vor, zur gleichen Stunde ebendort einen Stelzenläufer. Von letzterer Art waren am 26. V. plötzlich 6 in Gruppen von 2 und 4 Stück im Speichersee-Westbecken anwesend, wo ich sie mit W. JAKOBS u. a. stundenlang vor Augen hatte.

Walter Wüst.

***Phylloscopus nitidus viridanus* in Smolensk.** Am 11. Juni 1935 habe ich in einer Gartenanlage im Zentrum der Stadt Smolensk den Gesang dieses Vogels gehört. Der örtliche Ornithologe Prof. W. A. MELANDER, der dabei war, teilte mir mit, daß er schon früher ein Pärchen *Phylloscopus nitidus viridanus* hier beobachtet habe. Das Nisten dieser Art im ehem. Gouvernement Smolensk ist erstmalig im Jahre 1910 von W. W. STANTSCHINSKY¹⁾ konstatiert worden. A. P. Danilowitsch, Kiew.

Rohrschwirl in Ostmecklenburg. KUHKE hat den Rohrschwirl *Locustella l. luscinioides* (Savi) 1932 zuerst für Mecklenburg festgestellt und zwar

1) Ornithologische Mitteilungen 1910, S. 275—279

am Teterower- und Conventer See (Orn. Mber. 1932, S. 177), BECKMANN meldet ihn 1933 vom Putzarer See an der pommerschen Grenze (Orn. Mber. 1934, S. 51). Ich konnte ein singendes ♂ in den Nachmittagsstunden des 7. Juli 1935 am Woldegker Stadtsee ver hören.

Carl Lunau.

Schreckstarre einer Goldammer *Emberiza c. citrinella* L. Am 30. 6. 1935 fuhr ich mit einem größeren Kraftwagen die Landstraße bei Plön entlang. Ein Goldammermännchen fütterte einen in der Mitte des Fahrdammes sitzenden Jungvogel. Das ad. ♂ sah die Gefahr kommen, floh jedoch nicht. Während der Jungvogel im letzten Augenblick davonflog, verharrte das ♂ in einer höchst eigenartigen, verkrampften, starren Haltung und ließ — offenbar vor Schreck jeder Bewegung unfähig — den Wagen über sich hinwegfahren, ohne — das will ich noch hinzufügen — sichtlichen Schaden zu leiden.

Carl Lunau.

Löffelreiher an der deutschen Nordseeküste. Am 5. VIII. 1935 beobachtete ich an der nördlichsten Spitze von Butjadingen (Oldenburg) am Feldhauser Groden bei Langwarden zwei Löffelreiher *Platalea l. leucorodia*). Die beiden Tiere flogen gestaffelt bei Hochwasser etwa 5—6 m hoch über der Quellerzone nahe an mir vorbei nach Westen.

Richard Pfefferle, Hamburg.

***Accipiter pectoralis* (Bonaparte), neu für Paraguay.** Das Münchener Museum erhielt vor kurzer Zeit eine kleine, aber sehr interessante Vogelsammlung aus Paraguay, welche von Herrn ADOLF NEUNTEUFEL in der näheren und weiteren Umgebung von Encarnacion am Alto Paraná, Ost-Paraguay, zusammengebracht worden war. In dieser Aufsammlung fand sich neben anderen für Paraguay wichtigen Arten (z. B. *Dromococcyx pavoninus* Pelzeln, ♀, Ost-Paraguay, Cambychuelo am Rio Paraná, 10. V 1934) auch ein herrliches Exemplar von *Accipiter pectoralis* (Bonaparte), also von einer Raubvogelart, die bisher aus Paraguay noch nicht bekannt geworden war. Unser Vogel, ein ♂ mittleren Alters, wurde am 8. Februar 1934 bei der Colonie Cambyretà, Ost-Paraguay, erlegt und war nach Mitteilung des Sammlers das einzige Stück, welches ihm von dieser Art bisher zu Gesicht gekommen war. *Accipiter pectoralis* war bisher nur aus dem Gebiet der Guianas, westwärts bis Ecuador und südlich bis in das südöstliche Brasilien hinein, bekannt und scheint auch heute noch in den Sammlungen selten zu sein. Umso interessanter ist daher der neue Nachweis für Ost-Paraguay. Ob es sich dabei um ein Brutvorkommen handelt oder nur um ein ganz gelegentliches Auftreten, muß vorerst noch dahingestellt bleiben. Auf die merkwürdige Färbungsähnlichkeit dieser Art mit *Spizaetus ornatus* (Daudin) hat bereits FR. M. CHAPMAN (Distribution of Bird-life in Ecuador; Bull. Am. Mus. Nat. Hist., Vol. LV 1926, p. 223) aufmerksam gemacht.

A. Laubmann, München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen 189-190](#)